AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 0057/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	01.07.2008	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.07.2008	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	15.07.2008	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Betriebsabrechnung der Abfallentsorgung für 2007

A n t r a g :

Das Betriebsergebnis der Abfallentsorgung für 2007 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung	4
2.1 Ergebnisentwicklung seit 2003	4
2.2 Rechnungsergebnisse 2003 - 2007	5
2.3 Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1990	6
3. Kosten der Abfallentsorgung	7
3.1 Übersicht über die Kostenentwicklung 2003 - 2007	7
3.2 Erläuterung der Kosten	8
3.2.1. Personalkosten	8
3.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	8
3.2.3. Maschinen und Geräte	8
3.2.4. Abfallbehälter	9
3.2.5. Abfallbehandlungskosten Restabfall und örE - Papier	9
3.2.6. Abfallbehandlungskosten organische Abfälle	9
3.2.7. Schadstoffentsorgung	10
3.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben	10
3.2.9. Erstattungen an den Betriebshof	12
3.2.10 Kalkulatorische Kosten	12
4. Erlöse und Absetzungen der Abfallentsorgung	13
4.1 Erlösentwicklung 2003 - 2007	13
4.2 Erläuterung der Erlöse	14
4.2.1. Benutzungsgebühren	14
4.2.2. Nebenerträge	14
4.2.3. Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten	16

Vorbemerkung

Die Betriebsabrechnung des Jahres 2007 wurde bezüglich der Darstellung der Erlöse und Kosten der Papierfraktion verändert. Erstmals wird nicht nur das saldierte Ergebnis der Behandlung ausgewiesen, sondern Erlöse und Kosten der Behandlung des Papiers werden separat dargestellt. Daraus resultiert eine Erhöhung sowohl der Erlös- als auch der Kostenpositionen um jeweils ca. 360 Tsd. EUR.

1. Zusammenfassung

- Der UA Abfallentsorgung weist für das Berichtsjahr 2007 ein Rechnungsergebnis in Höhe von + 860 Tsd. EUR aus.
- Das in die Gebührenausrücklage (GAR] eingestellte kumulierte Rechnungsergebnis beläuft sich auf 2,074 Mio. EUR. Bei der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Kalkulationszeitraum 2009 - 2011 wird die GAR aufgelöst und gebührenmindernd berücksichtigt.
- Die Erlöse des Berichtsjahres betragen 8,55 Mio. EUR. Darin enthalten sind periodenfremden Erträge in Höhe von 233 Tsd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr, das bei Erlösen in Höhe von 8,86 Mio. EUR einen periodenfremden Anteil in Höhe von 1,1 Mio. EUR enthält, entspricht dies einer Erlössteigerung von 561 Tsd. (+ 7,4%) EUR ohne die Berücksichtigung der periodenfremden Erträge. Diese Erlössteigerung ist im Wesentlichen durch die erstmalige Darstellung der vollständigen Verwertungserlöse des öre-Papiers zu begründen.
- Die Gesamtkosten sind um 10,2% auf 7,78 Mio. EUR angestiegen. Der Kostenanstieg ist primär durch die erstmalige Darstellung der PPK - Behandlungskosten innerhalb der Kostenpositionen zu begründen. Periodenfremder Aufwand in Form einer Steuernachzahlung ist in Höhe von 50 Tsd. EUR entstanden.
- Die Personalkosten wurden um 51 Tsd. EUR auf 1,99 Mio. EUR reduziert.
- Die Abfallbehandlungskosten des Berichtsjahres liegen bei 3,15 Mio. EUR. Darin enthalten ist eine Kostenposition in Höhe von 362 Tsd. EUR für die Vermarktung und Sortierung von ca. 5.800 Mg öre-Papier. Dagegen stehen Verwertungserlöse des Papiers in Höhe von 456 Tsd. EUR.
- Eine von der Unteren Abfallbehörde veranlasste Beschränkung der Annahmengen von Bioabfall durch die AWO Service GmbH führt in 2007 zum Anstieg der Behandlungskosten um 40 Tsd. EUR auf 584 Tsd. EUR (+ 7,5% z.Vj.).
- Die Allgemeinen Geschäftsausgaben steigen in 2007 wieder auf „Normalniveau“ und betragen 616 Tsd. EUR.
- Die Gebühreneinnahmen sind mit 6,96 Mio. EUR im Vergleich zu 7,0 Mio. EUR im Vorjahr nahezu konstant.
- Die Nebenerträge betragen 1.589 Mio. EUR und mindern den vom Gebührenzahler aufzubringen Gebührenbedarf.

2. Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung

Bei der Darstellung des Rechnungsergebnisses der Abfallentsorgung werden der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich der Nebenerträge) und die Abfallgebühreneinnahmen gegenüber gestellt.

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2003

2003

Wie in den Vorjahren wurden nur 92,5 % der Gebührensätze erhoben. Bei einer Gebühreneinnahme in Höhe von 100 % wäre das Rechnungsergebnis mit 16.313 EUR positiv gewesen. Der in der Betriebsabrechnung ausgewiesene Fehlbetrag betrug jedoch 407.620 EUR. Nach der Vorlage und dem Beschluss der Betriebsabrechnung waren noch Korrekturbuchungen vorzunehmen, die zu einer Veränderung des tatsächlichen Rechnungsergebnisses auf einen Fehlbetrag in Höhe von 388.582 EUR führten. Dieser Betrag war durch den allgemeinen Haushalt auszugleichen.

2004

Korrektur: Das Jahr 2004 schloss nicht mit einem Fehlbetrag von 20.508 EUR ab. Satzungsgemäß wurden Gebühren in Höhe von 97 % des Bedarfs erhoben. Unter Berücksichtigung des vom allgemeinen Haushalt zu tragenden Anteils der Stadt in Höhe von 3 % des Gebührenbedarfs (= 151.630 EUR) lag das Rechnungsergebnis somit tatsächlich bei einem Überschuss in Höhe von 131.122 EUR.

2005

Das Jahr 2005 weist eine Unterdeckung in Höhe von -711.065 EUR aus. Auch in diesem Jahr sollten 97 % der gebührenfähigen Kosten durch Gebühreneinnahmen gedeckt werden. 3 % (= 177.701 EUR) des für 2005 ermittelten Gebührenbedarfs in Höhe von 5.923.380 EUR waren durch den allgemeinen Haushalt der Stadt Neumünster zu tragen.

2006

Für das Berichtsjahr wird ein Überschuss in Höhe von 1.794.208 EUR ausgewiesen. Der Betrag wird der Gebührenausrücklage (GAR) zugeführt und dient zum Ausgleich erwarteter und unerwarteter Unterdeckungen der Folgejahre innerhalb der laufenden Kalkulationsperiode.

2007

Das Ergebnis des Berichtsjahres erhöht die GAR um 860.007 EUR auf 2.074.273 EUR. Der Betrag wird bei der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Kalkulationszeitraum 2009 bis 2011 aufgelöst und gebührenmindernd verrechnet.

3.2. Erläuterung der Kosten

3.2.1. Personalkosten

	in EUR	% z. Vj.
2003	2.073.476	+ 6,9
2004	2.023.342	- 2,4
2005	2.090.249	+ 3,3
2006	2.049.432	- 2,0
2007	1.991.550	- 2,8

In der Betriebsabrechnung des Unterabschnittes Abfallentsorgung werden die Personalkosten entsprechend der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ermittelt. Die Personalkosten setzen sich zusammen aus: Gehältern, Löhnen, Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversicherungen, Beihilfen, Entgelten für Überstunden, Schmutz- und Gefahrenzuschlägen und der Jahressonderzahlung.

Im Berichtsjahr wurden auslaufende befristete Stellen nicht zeitgleich wiederbesetzt, was zu einer gewünschten Personalkosteneinsparung führte.

3.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung

	in EUR	% z. Vj.
2003	25.929 (6.954 + 18.975)	- 65,0
2004	43.153 (10.835 + 32.318)	+ 66,4
2005	20.540 (4.843 + 15.697)	- 52,4
2006	15.524 (5.978 + 9.546)	- 24,4
2007	45.479 (22.125 + 23.354)	+ 192,7

Unter dieser Kostenart werden die Unterhaltung des Schadstofflagers, der Sammelplätze und des Freilagers der Abfallentsorgung (Einzäunung, Strom, Wasser, Heizung, Versicherung) erfasst. Aus der Erfüllung einer BImSchG - Auflage im Bereich des Schadstoff-Sammelplatzes, resultierte im Berichtsjahr eine Kostenerhöhung um ca. 13 Tsd. EUR.

Seit 2002 werden zusätzlich die Kosten der Nachsorge- und Pflegemaßnahmen für die Alt-Deponie in der Niebüller Straße erfasst. Die Nachsorge beinhaltet Entgasung, Grünpflege, Bewässerungen und Kontrolluntersuchungen. Diese Kosten unterliegen starken Schwankungen.

3.2.3. Maschinen und Geräte

	in EUR	% z. Vj.
2003	4.986	+ 2,5
2004	13.740	+ 175,6
2005	3.318	- 75,9
2006	7.760	+ 133,9
2007	6.323	- 18,5

Die Kosten beinhalten die Unterhaltung und Instandsetzung der Münzautomaten auf den Wertstoffsammelplätzen sowie die Unterhaltung der Gefäßwaschanlage.

3.2.4. Abfallbehälter

	in EUR	% z. Vj.
2003	56.455	+ 15,5
2004	102.642	+ 81,8
2005	131.062	+ 27,7
2006	162.598	+ 24,1
2007	113.474	- 30,2

Gegenstand dieser Kostenposition sind die Kosten für die Ersatzbeschaffung und Instandsetzung von Abfallgefäßen sowie die Beschaffung von Abfallsäcken, aus deren Verkauf wiederum Erlöse erzielt werden. Der Gefäßbestand von ca. 46 Tsd. Stück (graue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; grüne Tonne: 120 L; blaue Tonne: 120 L, 240 L, 1.100 L; und Containern 0,8 m³, 12 m³, 16 m³ und 24 m³) ist ständig zu ergänzen bzw. zu reparieren.

Im Berichtsjahr 2007 entfiel die Beschaffung der „Gelben Säcke“ zur Sammlung von Verpackungen mit dem Grünen Punkt, so dass hier ca. 50 Tsd. EUR eingespart wurden.

3.2.5. Abfallbehandlungskosten Restabfall und örE - Papier

	in EUR	% z. Vj.
2003	1.708.325	- 20,4
2004	1.798.576	+ 5,3
2005	2.507.031	+ 39,5
2006	2.629.466	+ 4,9
2007	3.148.849	+ 19,8

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr gliedern sich in ca. 2,4 Mio. EUR für die Abfallbehandlung der Fraktion Restabfall, 253 Tsd. EUR für die Behandlung von Sperrmüll und 134 Tsd. EUR für die Nutzung des Recyclinghofs der SWN Entsorgung GmbH.

Die Sortier- und Verwertungskosten für das örE - Papier betragen 362 Tsd. EUR.

3.2.6. Abfallbehandlungskosten organische Abfälle

	in EUR	% z. Vj.
2003	718.590	- 4,2
2004	585.301	- 18,5
2005	576.570	- 1,5
2006	543.351	- 5,8
2007	583.855	+ 7,5

Die Kosten für die Verwertung von Bioabfall sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 41 Tsd. EUR gestiegen. Ursache ist eine Reduzierung der Anlieferungsmengen von Bioabfall bei der AWO Service GmbH (Kompostieranlage Einfeld), die von der Unteren Abfallbehörde veranlasst wurde

Organische Abfälle aus	Verwerter	2005 in Mg	2006 in Mg	2007 in Mg
Grüne Tonne	SWN	4.867	4.741	5.196
	O.M.A.	2.753	2.814	2.565
Containerabfuhr / Sammelplätze	SWN	1.968	1.237	1039
Sammelplätze	O.M.A.	689	764	892
Laub- u. Nadelholz	O.M.A.	587	584	477
Wurzeln	O.M.A.	56	75	84
Herbstlaub	SWN/O.M.A.	541	486	232
Tannenbäume	SWN/O.M.A.	95	114	125
Summe organische Abfälle		11.556	10.815	10.613

3.2.7. Schadstoffentsorgung

	in EUR	% z. Vj.
2003	98.879	+ 15,7
2004	89.938	- 9,0
2005	75.141	- 16,5
2006	28.402	- 62,2
2007	20.421	- 28,1

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Kosten für die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Problemabfällen. Dazu gehörte in der Vergangenheit auch die Entsorgung der Elektro-Altgeräte. Diese können seit 2006 nach dem ElektroG über die Stiftung Elektroaltgeräteregister (EAR) im Wesentlichen kostenlos entsorgt werden.

3.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben

	in EUR	% z. Vj.
2003	443.394	- 43,5
2004	447.659	+ 1,0
2005	605.021	+ 35,2
2006	472.114	- 22,0
2007	615.961	+ 30,5

Die größten Positionen der Kostenart „Allgemeine Geschäftsausgaben“ sind die Erstattungen für die von den städtischen Fachdiensten für die Abfallentsorgung erbrachten Service- und Steuerungsleistungen. Dazu gehören:

- Personalwesen (für alle Personalangelegenheiten)
- Haushalt und Finanzen
- AG Steuern und Abgaben (für die Erstellung der Gebührenbescheide)
- Stadtkasse (für den Gebühreneinzug)
- EDV-Dienste
- Rechtsabteilung (ohne Kosten der Widerspruchs- und Prozessbearbeitung)
- Allgemeine Dienste
- Personalrat.

	Haushaltsstelle	2005 in EUR	2006 in EUR	2007 in EUR
52000	Ausstattungsstücke	455	1.284	576
56200	Fachfortbildung	1.576	1.079	4.464
57000	Papiermüllsäcke		4.563	2.977
63000	Öffentlichkeitsarbeit	7.214	8.367	17.505
63700	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	306	57	0
	Nachzahlung von Steuern			50.357
64500	Sachversicherungen	12.899	12.313	12.378
65000	Geschäftsbedarf	1.981	2.635	1.635
65200	Postgebühren	3.648	3.648	0
65400	Reisekosten		263	456
65500	Kosten für Beratung	31.955	12.502	21.473
66100	Mitgliedsbeiträge	1.030	1.339	1.340
67910	Verwaltungsleistungen des FD Natur und Umwelt (untere Abfallentsorgungsbehörde)	3.700	3.700	3.700
67911	Verwaltungsleistungen des FB V	0	95.638	105.757
67929	Leistungen Tischlerei	0	0	416
67333	Leistungen Grünflächen	190	0	853
67934	Leistungen Straßenunterhaltung	0	10.026	4.220
67937	Leistung Abwasser	254	100	0
67980	Serviceleistung FB 01	314.376	221.213	247.101
67990	Steuerungsleistung ZSD	69.138	50.646	135.925
84100	Sonstige Finanzausgaben – Sabbatjahrrücklage	34.339	26.567	4.827
	Summe	605.021	472.114	615.961

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt.) Diese Schlüsselverfahren sind allgemein als richtig anerkannt. Die ungewöhnlich niedrigen Kosten im Jahr 2006 waren begründet durch vermehrte Buchungsvorgänge im Fachbereich I für den UA Straßenreinigung und Winterdienst (wg. Satzungsänderung). Dadurch wurde der Unterabschnitt Abfallentsorgung im Jahr 2006 deutlich geringer belastet. Im Berichtsjahr stiegen diese Umlagekosten wieder auf das übliche Niveau.

3.2.9. Erstattungen an den Betriebshof

	in EUR	% z. Vj.
2003	858.370	+ 9,7
2004	814.802	- 5,1
2005	814.802	± 0,0
2006	792.168	- 2,8
2007	864.586	+ 9,1

Der Betriebshof erbringt seine Leistungen für die nachstehenden Unterabschnitte des TBZ:

58010 Grünflächenunterhaltung
58020 Straßenunterhaltung
67500 Straßenreinigung und Winterdienst
70000 Abwasserbeseitigung
72000 Abfallentsorgung
05590 Verwaltung

Der auf die Abfallentsorgung verrechnete Erstattungsbetrag für die Leistungen des Betriebshofes des Technischen Betriebszentrums gliedert sich wie folgt:

	2006 in EUR	2007 in EUR
KFZ, Versicherungen und Funk	389.529	426.620
Betriebsstoffe	262.098	294.655
Waschplatz	3.877	3.602
Werkstätten	39.524	35.828
Tischlerei	- 191	0
Sozialräume	49.969	49.927
Schutzkleidung	22.943	23.010
Büros	7.583	15.815
Verwaltung	16.836	15.129
Gesamt	792.168	864.586

Der Kostenanstieg resultiert aus den höheren Kosten für Fahrzeuge und der Preisentwicklung im Bereich der Betriebsstoffe.

3.2.10 Kalkulatorische Kosten

	in EUR	% z. Vj.
2003	320.968	+ 7,1
2004	318.076	- 0,9
2005	318.072	- 0,0
2006	365.142	+ 14,8
2007	393.581	+ 7,9

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals; sie werden auf der Grundlage von Anlagenachweisen (§ 36 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung) ermittelt.

Für die Einrichtung „Abfallentsorgung“ werden gesonderte Anlagenachweise geführt.

4.2 Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung wurden im Berichtsjahr Benutzungsgebühren entsprechend der ab 2006 gültigen Abfallgebührensatzung zur Deckung der Kosten erhoben. Diese beliefen sich auf:

	in EUR	% z. Vj.
2003	5.228.503	- 0,9
2004	5.033.828	- 3,7
2005	5.034.614	+ 0,2
2006	7.016.507	+ 39,4
2007	6.958.185	- 0,8

Erwartungsgemäß wurden im Berichtsjahr 2007 Gebühren in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr eingenommen.

4.2.2. Nebenerträge

Erstattung für die Abfallberatung

	in EUR	% z. Vj.
2003	12.651	- 67,8
2004	20.610	+ 62,9
2005	20.477	- 0,6
2006	20.367	- 0,5
2007	20.315	- 0,2

Die Kosten der Abfallberatung werden seit 2004 ausschließlich aus Erstattungen der DSD GmbH und weiterer Systembetreiber in Höhe von 0,26 EUR/Einwohner/Jahr) finanziert. Mit stetig abnehmender Einwohnerzahl der Stadt Neumünster wird diese Einnahme weiter zurückgehen.

Sammelplatzgebühren

	in EUR	% z. Vj.
2003	19.924	- 7,9
2004	30.977	+ 55,5
2005	56.255	+ 81,6
2006	54.069	- 3,9
2007	53.221	- 1,6

Hierbei handelt es sich um die Erlöse aus Entgelten für die Annahme von organischen Abfällen auf den städtischen Sammelplätzen sowie Einnahmen für die Mitbenutzung der Sammelplätze durch die Umlandkreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg i.H.v. 23.500 EUR.

Im Berichtsjahr wurden die Sammelplätze mit ca. 10.000 gebührenpflichtigen Annahmen zu 3 EUR je Anlieferung bis 300 l Volumen in Anspruch genommen.

Wertstoff Erlöse

	in EUR	% z. Vj.
2003	250.854	- 12,5
2004	396.730	+ 58,2
2005	408.695	+ 3,0
2006	823.445	+ 101,5
2007	463.325	- 43,7

Dieses Erlöse entstehen für die Sammlung und den Transport der „gelben Säcke“ (LVP), die Sammlung und Vermarktung von Verpackungen aus Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) und durch Erstattungen der DSD GmbH und diverser neu im Markt angesiedelter DSD – Wettbewerber. Im Berichtsjahr ist das Geschäftsfeld „Altglassammlung/-transport“ komplett weggefallen. Die hohen Wertstoff Erlöse um Vorjahr sind das Ergebnis überdurchschnittlich hoher periodenfremder Erstattungen der DSD GmbH.

Sonstige Einnahmen

	in EUR	% z. Vj.
2003	418.638	- 14,7
2004	695.332	+ 66,1
2005	627.147	- 9,8
2006	945.877	+ 50,8
2007	1.051.618	+ 11,2

Die Einnahmen der Jahre ab 2004 sind durch hohe Rückerstattungen der SWN Entsorgung GmbH für zu hohe Deponieentgelte aus Vorjahren geprägt. Diese sind im Berichtsjahr mit 233 Tsd. EUR für das Jahr 2005 letztmalig enthalten.

Erstmalig werden die Erlöse aus der Vermarktung der des örE - Papiers (ca. 5.800 Mg) in Höhe von 456 Tsd. EUR hier ausgewiesen.

Darüber hinaus sind Einnahmen aus Leistungen für städtische Verwaltungsbereiche sowie für Dritte (Hallenbetriebe, Tierpark, etc.) erzielt worden. Zusätzlich ergeben sich Erlöse aus dem Verkauf von Abfallsäcken bzw. Erlöse aus dem Verkauf von Metallschrott.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Deponiegas betragen 16 Tsd. EUR.

4.2.3 Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten

Die sog. Nebenkostenstellen erfüllen fiskalische Aufgaben. Sie werden haushalts-technisch im UA 72000 Abfallentsorgung geführt. Die Nebenkostenstellen sind jedoch getrennt von der gebührenpflichtigen öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung zu betrachten. Die entstandenen Kosten und erzielten Einnahmen (Rechnungsergebnisse) werden von den Kosten und Erlösen der gebührenpflichtigen Abfallentsorgung abgesetzt.

Nebenkostenstellen-Bezeichnung	RE 2007 in EUR
Leistungen für Dritte und Verwaltungszweige	- 125.018
Sammlung Wertstoffe (Gelber Sack; Verpackungen aus PPK)	+ 27.911
Summe	- 97.107

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat